

Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | GZA/PPA 8700 Küsnacht
Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon
redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

Ein Kind ward uns geboren

Weihnachtlich glänzt diese Zeitung. Tannenchries und Zimtsterne duften, Kerzen erleuchten und wärmen die Stube. Weihnachten ist's, das Fest der Liebe, das Christkind in der Krippe darf nicht fehlen. «Ein Kind ward uns geboren», heisst es in einem Weihnachtslied. Dieses Jahr wurde unserer Familie ein Kind geboren, ein wunderbarer Sohn. Ich gehe nicht oft in die Kirche. Als ich aber neulich unseren Sohn betrachtete, sagte ich zu meinem Mann: «Jetzt weiss ich, warum Engel in der Kirche immer als Babys dargestellt werden.» Sie sind Mysterien und Wunder. Es ist ein Wunder, was für ein Geschöpf die Frau – natürlich, mit etwas Unterstützung des Mannes – zur Welt bringt. Es ist ein Wunder, wie das Kind seinen eigenen Willen entwickelt, zunehmend neugieriger wird, das Leben und die Dinge um sich herum Schritt für Schritt – oder noch Patschhändchen für Patschhändchen – erkunden und begreifen will. Es ist schön, zum ersten Mal zusammen als Familie mit einem Kind, das einen anstrahlt, Weihnachten feiern zu dürfen. Ich wünsche Ihnen besinnliche Festtage im Kreise Ihrer Lieben und bei schönen Gesprächen, und dass Sie die Wunder für sich entdecken, die Ihnen guttun.

Rafaela Devonas-Eberle

Wie feiern wir Weihnachten?

Weihnachten hat für viele Menschen seine christliche Bedeutung verloren und sich zu einem «Fest der Liebe» gewandelt.

Werbung und Wirtschaft spiegeln diesen gesellschaftlichen Konsens wider.

Pfarrer Andrea Bianca

Es gibt ein Problem: Wir verbinden Weihnachten mehr mit unerfüllbaren Erwartungen als mit seinen ursprünglichen Werten. Liebe braucht mehr als ein paar Tage am Ende des Jahres. Liebe lässt sich nicht auf ein Fest beschränken. Sie erfordert Nähe, Distanz, Verletzlichkeit, Verfügbarkeit und vor allem Zeit. Weihnachten als «Fest der Liebe» überfordert. Einsame Menschen oder solche, die Trauer und Zweifel empfinden, spüren diesen Druck besonders stark. So bleibt Weihnachten oft wirkungslos.

Ein bisschen Frieden

Aufschlussreich ist, was sich Menschen für Weihnachten 2025 wünschen. Eine aktuelle Umfrage für die Schweiz zeigt: Sie wünschen sich Frieden, nicht Liebe. Und beim Feiern steht für die meisten Familien ein Festessen im Mittelpunkt, nicht der Kirchgang. Familie, Festessen und Frieden – passt das zu Weihnachten im Original? Ein Blick in die Bibel zeigt: ja. Die vier Evangelien sprechen nicht von Liebe oder Kirchgang, sondern von Werten und Veränderungen, die das



Die Weihnachts-Winterlinde auf der Forch (Bild: jli)

Leben lebenswerter machen sollen. Lukas beginnt mit «Fürchtet euch nicht» und spricht von Freude und Frieden. Der griechische Begriff für Frieden, «eirēnē», beschreibt dabei keine heile Welt, sondern eine neue Ordnung inmitten aller Unordnung, die inneren und äusseren Frieden schafft. Frieden ist in der Bibel weniger ein moralisches Ziel als ein spiritueller Raum, der sich öffnet, wenn man sich nicht fürchten muss, sondern sich freuen darf. Matthäus erzählt von einer Suche.

Das Licht, das leitet

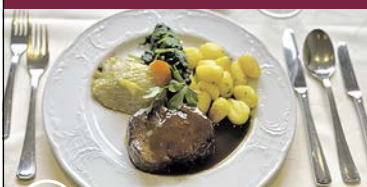
Die Weisen, die «Magoi», folgen keinem Gefühl, sondern einem Stern. Sie suchen Orientierung und sind lange unterwegs. Weihnachten bedeutet bei ihm: sich auf den Weg machen und Geduld haben.

Markus kennt keine Weihnachtsgeschichte. Er fordert Umdenken und Umkehr. Ohne innere Veränderung ist Weihnachten demnach sinnlos. Weihnachten braucht Bewegung, um unser Leben neu auszurichten. Auch Johannes verzichtet auf Krippe, Hirten und Engel. Er schreibt von einem Licht, das in die Dunkelheit kommt und Widerstand erfährt. Von Licht als Klärung, nicht als Stimmungsaufheller: als Offenbarung von Wahrheit, die nicht trägt, sondern trägt. Es geht darum, dieses Licht in uns aufzunehmen und als Verkörperung unseres Glaubens sichtbar zu machen. Vier Texte, vier Perspektiven, doch ein gemeinsamer Kern: Nicht Liebe steht im Zentrum, son-

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE

Rindsfilet im Altersheim?



Zumipark

Alters- und Pflegeresidenz
Küsnachterstrasse 7
8126 Zumikon

T +41 44 919 85 00 info@zumipark.ch

SEITE 3

Demokratie



Der Journalist Roger de Weck referierte am «Runden Tisch Demokratie» über die Wichtigkeit der Demokratie und über ihre Bedrohungen.

SEITE 5

Inklusion



Die «Pfadi Trotz Allem» ist eine Pfadi für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen. Sie feierte ihre traditionelle Waldweihnacht.

SEITE 11

Dankbarkeit



Der Verleger Roger Köppel lebt seit 2009 in Küsnacht und findet das Dorf ein Paradies im Paradies. Wer früh aufsteht, kann ihn beim Joggen sehen.

WALDE

In Küsnacht

Haus gesucht

Für eine Familie aus der Region suchen wir ein grosszügiges Einfamilienhaus oder Grundstück in der Gemeinde Küsnacht.

Kaufpreis bis CHF 15'000'000.

walde.ch/livio.corrado@walde.ch
Livio Corrado
+41 44 396 60 54



**Wohnung frei?
Zuhause gesucht?**

**Schalten Sie
Ihr Inserat hier!**

verkauf@froehlich-verlag.ch
oder 044 396 40 80

Küsnachter Bote



FDP
Die Liberalen
Küsnacht

**Mir
wünsched
schöni
Wiehnacht
und e guets
Neus!**

**Mit Tatkraft
für Küsnacht!**

 fdp-kuesnacht.ch



KREISLADEN
nachhaltig poschte

Di-Fr 9-18, Sa 9-16
Untere Heslibachstrasse 19
8700 Küsnacht
www.kreisladen.ch



**Genussvoll und gemütlich Einkaufen
in Ihrem Bio-Laden in Küsnacht**
- Fondue und Reclette aus den Bergen:
soooooo viel feiner

**Algorithmen haben
keine Ansprüche.**

Marken schon.

**Glaubwürdigkeit
wirkt besser.**
Stärken Sie die Glaubwürdigkeit
Ihrer Marke. wirkt-besser.ch

 SCHWEIZER MEDIEN

**Don
Gregorio**

31.12.2025 –
18.1.2026

**Gaetano
Donizetti**

**Melodramma
giocoso
in 2 Akten
(1824)**

Italienisch
gesungen
mit deutschen
Zwischentexten

**Gemeindesaal
Zollikon**



Ticketverkauf unter:
ticketino.com oder 0900 441 441
(CHF 1.-/min., Festnetztarif)

zuercher-kammeroper.ch



**Verpass
deiner Website
ein Upgrade**

- Programmiert in Zollikon
- Gehostet in der Schweiz
- 100% CO₂-neutral



**Kostenlose
Website-Analyse
–
unverbindlich bei jeder
Anfrage bis Ende
Januar 2026.**



Fortsetzung von Seite 1
«Wie feiern wir Weihnachten?»

dern Freude und Frieden – durch Furchtlosigkeit, Orientierung, Veränderung und Klärung. Weihnachten ist kein Romantikfest, sondern ein Widerstandsfest: ein Fest für alle, die an eine gestaltbare Zukunft glauben. Wenn wir Weihnachten so im Kreis der Familie feiern, müssen wir uns nicht alle lieben. Es genügt, furchtlos und freudig Raum für Frieden freizulassen. Wir müssen nichts optimieren. Einfach da sein, wie wir sind.

Weihnachten als Ritual.

Rituale wirken durch Vollzug, indem man sie also begeht. So kann Weihnachten Orientierung und innere Veränderung bringen. Vielleicht entsteht noch kein Frieden, aber eine geklärte Form von Zufriedensein: nicht euphorisch, aber beständig. Weihnachten kann uns in einen Flow der Wandlung versetzen, in dem sich Furcht auflöst und Freude entsteht. Zufriedensein mit dem, was ist. Ohne ein solches Zufriedensein wird Liebe zur Überforderung, Engagement zur Erschöpfung, Zuversicht zur Parole. Zufriedensein ist kein Aufgeben unserer Sehnsucht nach

Frieden, sondern eine Haltung, die uns handlungsfähig macht – besonders im Hinblick auf 2026. Weihnachten als Übergangsfest für das neue Jahr statt als Abschluss des alten Jahres. In einer Zeit des technischen Optimierens durch Medien und Algorithmen wirkt Weihnachten als kulturelles Gegengewicht durch Zusammensein und Feiern. Dieses fördert eine Fähigkeit, die nicht rechnet, sondern wahrnimmt: spirituelle Intelligenz. Die Fähigkeit, Sinn zu erfahren statt Content zu produzieren. Vielleicht erklärt sich so die Beliebtheit von Weihnachten – auch jenseits von kirchlichen Feiern.

Jahr für Jahr. Nicht, weil alle daran glauben, sondern weil Weihnachten Zufriedensein bewirken kann. Zufriedensein mit dem, was ist, auch wenn es nicht optimal ist. Und so vielleicht auch den christlichen Glauben fördert. Glauben nicht als Dogma, sondern als Vertrauen darauf, dass es sich lohnt, Weihnachten am biblischen Original auszurichten. Selbst wenn Frieden im Sinne von Lukas noch auf sich warten lässt: Wenn wir mit Markus umdenken und uns mit Matthäus neu orientieren, gewinnen wir mit Johannes Klarheit, was weihnächtlich wahr ist: Grund genug, um zufrieden zu sein.

Aufklärungsstunde im Ref. Kirchgemeindehaus

Am vergangenen Sonntag lud die unabhängige Küsnachter Gruppe «Runder Tisch Demokratie» zu einer Matinee. Gastredner: Roger de Weck, Journalist.

Dörte Welti

Die Gastgeber haben es sich mit der Gründung ihrer Gruppe «Runder Tisch Demokratie» unter anderem zum Ziel gesetzt, Vorträge für die breite Öffentlichkeit anzubieten, die jeweils als Kernthema Demokratie beinhalten. Mit Roger de Weck, 72, hatte man einen versierten Redner eingeladen, der als Journalist und Publizist das Thema bereits mehrfach in Zeitungsartikeln und Büchern behandelt hat. Gut hundert Zuhörerinnen und Zuhörer waren in den grossen Saal im reformierten Kirchgemeindehaus gekommen und erhielten eine Schnellbleiche in der Geschichte der Demokratie nicht nur in der Schweiz, sondern auch ganz generell. Gespickt mit vielen authentischen Erlebnissen aus seiner Zeit als Reporter, der auch aus Krisengebieten berichtete, versorgte de Weck die Anwesenden mit Beispielen, wie Staaten agieren, in denen Demokratie nicht vorhanden ist.

Bekenntnis zu Europa

Roger de Weck brach eine Lanze für die Schweiz, die seiner Auffassung nach im historischen Kontext langsam gelernt habe, wie gelebte Demokratie aussieht, und hob ein spezifisches Gut hervor: die Meinungsbildung. Streit und Debatte seien die grossen Qualitäten der Demokratie. Sein Schlussbouquet gestaltete der Eloquenten mahnend, indem er ein apokalyptisches Bild von einer Zukunft zeichnete, in der die drei derzeit totalitär agierenden Kräfte – damit meinte er die USA, Russland und China – die Schweiz zum Spielball werden lassen. Und manifestierte, dass er Europäer sei. Für seine Ausführungen, die neutral betrachtet nicht arm an die Politik kritisierenden Untertönen waren, verzichtete er auf jedwede Notiz, tosender Applaus war der Lohn. In der anschließenden Diskussionsrunde beantwortete er geduldig Fragen aus dem Publikum. Nur eine davon überforderte ihn nach eigenen Worten komplett: Wie werde ich mutig? Eine Eigenschaft, an der wohl jeder selbst und ständig arbeiten sollte.

Baustart für den Parkplatz Zürichstrasse

Die Sanierung des Parkplatzes Zürichstrasse am Bahnhof soll im Januar beginnen.

An der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2024 bewilligte die Stimmbevölkerung einen Kredit, mit dem der Parkplatz saniert werden soll. Er befindet sich in schlechtem Zustand und solle an die heutigen Bedürfnisse angepasst und als Teil des repräsentativen Dorfkerns aufgewertet werden. Die Bauarbeiten dafür beginnen am 12. Januar 2026, wie der Gemeinderat in einer Medienmitteilung informiert. Die Abschluss- und Pflanzungsarbeiten seien für April 2027 vorgesehen. Geplant sind eine optimierte Parkordnung, barrierefreie Parkplätze, E-Ladestationen und Abstellflächen für Zweiräder. Eine moderne Unterflur-Wertstoffsammelstelle fügt sich in das Gelände ein. Die bergseitige Böschung wird ökologisch gestaltet und mit Bäumen, Hecken und Sitzgelegenheiten aufgewertet. Barrierefreie Rampen verbessern die Verbindung zu Dorfkern und Bahnhof.

«Der Parkplatz Zürichstrasse hat für die Bevölkerung und die be-

nachbarten Gewerbetreibenden eine zentrale Bedeutung. Mit der geplanten Sanierung entsteht eine den heutigen Bedürfnissen angepasste Parkierungsanlage», unterstreicht Claudio Durisch, Gemeinderat und Vorsteher Tiefbau und Sicherheit.

Auf die nachhaltige Umsetzung legt der Gemeinderat besonderen Wert: Sickerfähige Materialien im Zusammenhang mit dem Konzept des Schwammstadtprinzips ermöglichen die Speicherung des Regenwassers und sorgen für ein gutes Mikroklima. Die Bauarbeiten erfolgen etappenweise, damit jeweils ein Teil des Parkplatzes nutzbar bleibt. Dennoch muss zeitweise mit Einschränkungen für Verkehr und Fussgänger gerechnet werden.

Da während der Bauarbeiten weniger Parkplätze verfügbar sind, werden die verbleibenden Parkfelder vorübergehend als Kurzzeitparkplätze (maximal eine Stunde) geführt. So bleibt die Erreichbarkeit des Zentrums gewährleistet. Für längere Parkzeiten stehen Plätze auf dem SBB-Areal auf der Seeseite des Bahnhofs sowie auf dem Parkplatz Alte Landstrasse zur Verfügung. (bre)



Zufrieden mit dem Anlass: Gastgeber Jakob Weiss, l., einer der drei Gründer von «Runder Tisch Demokratie», und Gastredner Roger de Weck. (Bild: dwe)



Der neu gestaltete Parkplatz soll den heutigen Bedürfnissen angepasst und grüner werden. (Visualisierung: Gemeinde Küsnacht)

Mehr preisgünstiger Wohnraum in Küsnacht

Die Initiative für bezahlbares Wohnen erhält grünes Licht. Die Arbeitsgruppe freut sich.

Die Arbeitsgruppe «Wohnraum Küsnacht» freut sich über die Gültigerklärung ihrer Einzelinitiative, die den dringend benötigten Ausbau von preisgünstigem Wohnraum in der Gemeinde vorantreiben will. Aktuell haben ca. 15 % der Küsnachter Bevölkerung Zugang zu bezahlbarem Wohnraum. Ziel ist es, diesen Anteil pro Amtsperiode um 0,5 % zu erhöhen. In Küsnacht steigen die Bodenpreise und die Mietpreise stetig, was insbesondere den sozial Schwächeren und den Mittelstand belastet. Die Arbeitsgruppe setzt sich dafür ein, dass auch diese Bevölkerungsgruppen, die in Küsnacht leben und arbeiten, Zugang zu erschwinglichem Wohnraum haben – und nicht verdrängt werden. Die Arbeitsgruppe fordert ein gezieltes Eingreifen im Immobilienmarkt durch den Erwerb von Bauland oder



Das letzte genossenschaftliche Bauprojekt im Hüttengraben, Küsnachter Allmend. Die Überbauung mit 70 Wohnungen wurde 2015 bezogen. (Bild: zvg)

Liegenschaften, die zu günstigen Konditionen an gemeinnützige Bauträger abgegeben werden können. Bei Überbauungen soll ein fester Anteil an preisgünstigen Wohnungen sichergestellt werden. Ebenso soll die Gemeinde verstärkt auf innerört-

liche Verdichtung setzen, um den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum zu decken. Dabei sollen auch innovative Wohnformen, wie gemeinschaftliche oder generationenübergreifende Modelle, stärker gefördert werden.

Am 22. Juni 2026 wird die Gemeindeversammlung über die Initiative abstimmen. Bis dahin wird auch klar sein, wie sich die Umsetzung auf die Gemeindefinanzen auswirken wird. (ingesandt)

Herrliberg hat Küsnacht Land abgetreten

Die Gemeindegrenze zwischen Küsnacht und Herrliberg wurde angepasst – Küsnacht ist grösser geworden.

Für Leserinnen und Leser, die die amtlichen Mitteilungen aufmerksam durchgelesen haben, bringt dieser Artikel wenig Neues: In einer Grenzberichtigung zwischen Küsnacht und

Herrliberg wurden Grundstücksgrenzen angepasst. Als Folge des Radwegausbaus an der Forchstrasse wurde Küsnacht ganze 110m² grösser. Die Strassenfläche gehört allerdings dem Kanton und nicht der Gemeinde. Trotzdem ein Novum: In den letzten zwanzig Jahren habe es so etwas noch nie gegeben, schreibt die Gemeindeschreiberin Catrina Erb Pola auf Anfrage. (bre)

HP Amrein will Präsident werden

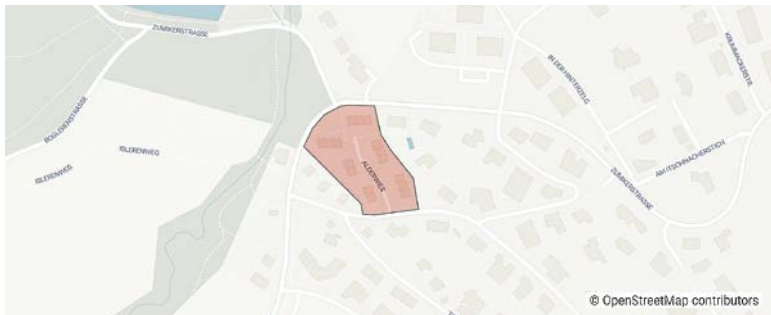
Der Küsnachter alt Kantonsrat Hans-Peter Amrein kandidiert für das Amt des Gemeindepräsidenten. Sein Ziel: Ein bürgerlicher Präsident zu sein.

«Es braucht mehr Bürgernähe», sagt HP Amrein zu seinen Beweggründen, sich als Kandidat für das

Amt des Gemeindepräsidenten aufzustellen. Wenn er gewählt wird, will er ein Gemeindepräsident sein, der für alle da ist. Er sei nicht der einzige Kandidat, sondern der Kandidat. Der Küsnachter rechnet sich gute Chancen aus, gegen Markus Ernst als Gemeindepräsident gewählt zu werden. (bre)

Korrigendum zum Artikel «Gemeinnütziger Wohnungsbau auf dem Areal Alderwies» von Ausgabe 49

Die in der letzten Ausgabe abgedruckte Karte stellte das betroffene Areal nicht korrekt dar. Die korrekte Darstellung ist folgende. (kübo)



Hans-Peter Amrein als einziger Gegenkandidat zu Markus Ernst: Er stellt sich für das Gemeindepräsidium auf. (Bild: zvg)

ANZEIGE

Besuchen Sie uns auch online – www.kuesnachter-bote.ch

Waldweihnachten trotz allem

Die PTA am Pfannenstil ist eine Pfadi für Kinder mit Beeinträchtigung. Am Samstag fand die traditionelle Waldweihnachtsfeier statt. Ganz vorne mit dabei: Abteilungsleiterin Suhini aus Küsnacht.

Aline Sloksnath

Es ist ein kalter Samstagabend, der Nebel hängt tief über dem Pfannenstil. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder, kurz Pfadis, ziehen mit Fackeln und gemeinsam mit ihren Leitenden und Familien durch den Wald. Sie sind auf der Suche nach einem schön geschmückten Weihnachtsbaum. Was nach normalen Waldweihnachten klingt, sind eigentlich Waldweihnachten trotz allem. Denn dies ist eine etwas andere Pfadi, es ist die «Pfadi Trotz Allem», kurz PTA.

Die PTA ermöglicht Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer Beeinträchtigung, das Pfadi-Leben zu erfahren, gemeinsam die Natur zu erkunden, dabei ihre Fähigkeiten zu entdecken und ihre Fertigkeiten zu erweitern. In der Schweiz gibt es verschiedene solcher Pfadis, manche sind grösseren Pfadi-Abteilungen angegliedert, andere sind wie im Fall der PTA am Pfannenstil eigenständige Gruppen. Seit 1991 sorgt diese Pfadi dafür, dass Kinder mit Beeinträchtigung aus der Region Pfannenstil das Abenteuer Pfadi erleben können. Aktuell sind neun Kinder im Alter zwischen neun und 19 Jahren mit dabei. «In gewisser Weise ist es gelebte Inklusion: Die Kinder sind vollständig Teil einer Pfadi, die speziell auf sie ausgerichtet ist und sich dennoch kaum von anderen Pfadi-Abteilungen unterscheidet», erzählt Filippo Lindt, Vereinspräsident der PTA am Pfannenstil.

O Tannenbaum

Zurück in den Wald im Stäfner Mühlehölzli, wo die PTA ihre Pfadihütte hat: Nach einem rund fünfzehnminütigen Fussmarsch durch den stockdunklen Wald, Stirnlampen und Fackeln weisen den Weg, ist der Weihnachtsbaum gefunden. Er steht am Rand eines Waldweges, ist geschmückt mit glitzerndem Lametta. Die Leitenden zünden die Kerzen an und verteilen Blätter mit Liedtexten. Gemeinsam werden Weihnachtsklassiker gesungen, von «O Tannenbaum» bis «Zimmet-schtern han i gern». Wie der Kerzenschein erhellt auch der teils charmant schräge Gesang der Pfadis und ihrer Angehörigen den dunklen Wald. Nach dem Singen gibt es Wichtelgeschenke: Alle Pfadis ha-



«O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter!»

Die Pfadis der PTA am Pfannenstil feierten gemeinsam mit ihren Angehörigen Waldweihnachten. (Bild: asl)

ben ein Geschenk mitgebracht und dürfen sich ein anderes aus dem grossen Sack aussuchen, den Abteilungsleiterin Helena Asfour alias Suhini mitgeschleppt hat.

Die Küsnachterin Suhini ist seit fünf Jahren mit dabei, als Kind und Jugendliche war sie selbst in der Pfadi. Zur PTA am Pfannenstil kam sie durch eine ihrer ehemaligen Leiterinnen. Diese fragte sie an, ob sie nicht auch Lust hätte, als Leiterin bei der PTA mitzumachen. «Als ich hier angefangen habe, hat es mir auf Anhieb gefallen. Ich habe das Gefühl der Pfadi vermisst und hier wieder gefunden.» Beruflich macht die Küsnachterin etwas ganz anderes, sie arbeitet mit Lebensmitteln. Auch Pfadi-Leiterin war sie bis dahin nie: «Ich hatte Respekt vor dieser Aufgabe, habe aber meine Berührungsängste zum Glück schnell überwunden.» Die Freiwilligenarbeit mit Kindern mit Beeinträchtigung sei eine schöne Art zu wachsen. Eigentlich wollte Suhini ihr Amt als Abteilungsleiterin bereits im vergangenen Sommer abgeben – mehr als ein Jahr später ist sie noch immer dabei. Ähnlich geht es ihrem Abteilungsleitungskollegen Twister. «Wir sind nur wenige Leitende, es ist schwierig, eine Nachfolge zu finden. Einfach aufzuhören, kommt deshalb nicht infrage. Aber wir haben Schritt für Schritt mehr Verantwortung abgegeben. Doch wenn man wie vorhin in der Diashow all die Bilder aus dem letzten Jahr sieht, wird einem wieder bewusst, wie schwer es ist, wirklich loszulassen», sagt Suhini. In der PTA braucht es etwas mehr Leitende als in anderen Pfadis. Bei den Samstagaktivitäten werden die Kinder im Betreuungsverhältnis 1:3 betreut, in den Ferienlagern gar 1:1.

Eine Pfadi wie alle anderen

Der Jahresrückblick in Bildern wurde heuer erstmals im Anschluss an die Weihnachtsfeier gezeigt. Die Diashow mit Eindrücken aus den Samstagaktivitäten, dem Pfingstlager und dem Sommerlager zum Thema Pippi Langstrumpf begeistert. «Lueg, Mami, döte bin ich au debi gsi», ruft ein Pfadi bei gefühlt jedem dritten Bild stolz seiner Mutter zu. Die Aufnahmen lösen heiteres Gelächter aus, das gemeinsame Schwelgen in Erinnerungen bereitet den Anwesenden sichtlich Freude. «Für uns ist es ein schönes Gefühl zu wissen, dass die Kinder Spass haben, und zu sehen, wie sich junge Leute als Leitende engagieren», sagt Filippo Lindt, dessen Sohn selbst ein Pfadi in der PTA ist. «Für unsere Kinder, die nicht so viele Möglichkeiten wie andere haben, ist es eine wertvolle Chance, Zeit

in der Natur zu verbringen und gemeinsam mit anderen Kindern Abenteuer zu erleben», ergänzt seine Frau Monica Lindt.

Die Diashow zeigt nicht nur, was die Kinder in der PTA am Pfannenstil das ganze Jahr durch erlebt haben, sondern auch, dass die PTA im Grunde eine Pfadi wie alle anderen ist. Jeden zweiten Samstagnachmittag sind die Kinder ohne ihre Eltern oder Betreuungspersonen im und rings um den Wald unterwegs. Zusätzlich gehen sie über Pfingsten in ein anderes Pfadiheim ins sogenannte PfiLa, im Sommer wird eine Woche gezeltet und im Winter sausen sie am Schlitteltag. Ein Satz auf der Vereinswebseite bringt den Kerngedanken der PTA auf den Punkt: «Wir verfolgen keine therapeutischen Ziele, sondern brechen mit den Kindern und Jugendlichen aus ihrem Alltag aus.»



Brachte Kerzenschein in den stockdunklen Wald: Der geschmückte Weihnachtsbaum am Wegrand. (Bild: asl)

AMTLICHE PUBLIKATIONEN

Bauprojekt

eBaugesuch

Bauherrschaft:	Strandbad Sauna Küsnacht GmbH, Wydenstrasse 5, 8703 Erlenbach
Projektverfasser:	Mabelleluz Innenarchitektur und Styling, Wydenstrasse 5, 8703 Erlenbach
Objekt/Beschrieb:	Wintersauna im Strandbad beim Gebäude Vers.-Nr. 1596, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 10312
Zone:	Erholungszone E
Strasse/Nr.:	Seestrasse 244, 246, 8700 Küsnacht

eBaugesuche können während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, über folgenden Link <https://portal.ebaugesuche.zh.ch/eaufgabe> oder QR-Code eingesehen werden.



Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist **nur** über das Portal (eAufgabeZH) gestellt werden.

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

18. Dezember 2025

Die Baukommission

Unterschutzstellung Untere Heslibachstrasse 37 und 37a

Das Gebäude Vers.-Nr. 2933, Turn- und Schwimmhalle, Untere Heslibachstrasse 37, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 9919, und das Gebäude Vers.-Nr. 2949, gedeckte Tribüne, Untere Heslibachstrasse 37a, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 9918, sind in dem unter Ziffer 2 aufgeführten Umfang Schutzobjekte im Sinne von § 203 Abs. 1 lit. c PBG und werden gestützt auf die Erwägungen unter Schutz gestellt.

Die Objekte sind dauernd und ungeschmälert zu erhalten; Umbauten, Renovationen und Instandstellungsarbeiten sind jeweils nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten wahrzunehmen. Der Schutzzumfang gilt für folgende Teile und in folgendem Umfang:

Volumen und Struktur

Der Gesamtbaukörper mit dem Turnhallen- und dem Schwimmbadtrakt sowie der Eingangshalle in seiner äusseren Form, die bestehende Fassadengliederung in ihrer Substanz samt den Architekturdetails in Beton, die südliche Eingangssituation inklusive der Aussentreppe. Die Stützmauer im Sockelgeschoss ist in der nördlichen Fortsetzung der Schwimmhalle so weit zu erhalten bzw. neu zu erstellen, dass die Fortsetzung als Terrainstützmauer erkennbar ist. Sie muss einen architektonisch passenden Abschluss haben.

Die Fenster, Türen und Verglasungen an den Fassaden sind nicht Teil des Schutzzumfangs. Sie können ersetzt werden.

Inneres

Die innere Raumstruktur mit zwei flügelartig angelegten Hallen, das Haupterschliessungskonzept samt Eingangshalle und Treppe.

Zu erhalten sind Ausstattungselemente. Zu diesen zählen die Kunststeinablagen und Bänke, sowie die Pflanztröge. Zu erhalten sind zudem die zeugenhaften Oberflächen der Böden und Wände in der Eingangshalle und den Haupterschliessungsgängen (Erdgeschoss) der Schwimm- und Sporthallenbereiche.

Die inneren Flächen und Ausbauten von Turn- und Schwimmhalle sind nicht Teil des Schutzzumfangs, ebenfalls nicht die Galerie der Schwimmhalle und die Beckenanlage.

Die Grundrisse ausserhalb der Turn- und Schwimmhalle, der Eingangshalle und den Hauptkorridoren sind nicht Teil des Schutzzumfangs, ebenfalls nicht die Grundrisstrukturen des Untergeschosses.

Aussenraum

Der Freiraum der Sportanlage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 9918 ist als ortsbauulich wertvolles Zentrum zu erhalten. Die einzelnen Bauteile, Anlagen und Beläge dürfen verändert, ersetzt und in ihrer Lage verschoben werden. Unterbauten sind möglich.

Die Tribüne Vers.-Nr. 2949 mit der Grundkonstruktion und dem Dach ist in der Substanz zu erhalten. Die seitlichen Sitzstufen ausserhalb des Daches sind nicht Teil des Schutzzumfangs.

Der erhöht gelegene nordwestliche Teil der Sportanlage ist nicht Teil des Schutzzumfangs.

Der Freiraum neben der Turn- und Schwimmhalle nordwestlich des Sportfeldes bis zu der nordöstlichen Parzellengrenze des Grundstücks Kat.-Nr. 9919 ist nicht Teil des Schutzzumfangs; er kann überbaut werden.

Zulässige Veränderungen

An die nordwestliche fensterlose Fassade der Schwimmhalle kann angebaut werden.

An die nordöstliche Fassade der Schwimmhalle kann angebaut werden. Ein Anbau darf rund die Hälfte der Fassade beanspruchen, gegen die Turnhalle muss die Fassade frei bleiben. Die Betonelemente dürfen nicht entfernt werden.

Die Tiefgarage kann unterirdisch erweitert werden, entsprechende Wanddurchbrüche sind möglich.

Nötige Lifterschliessungen im Sinne der Hindernisfreiheit dürfen Böden, Decken, Wände, Fassaden und Dach durchstossen. Dabei sind die geschützten Innenräume zu respektieren. Dabei gilt das Prinzip der minimalen Intervention.

Andere Einrichtungen zur Hindernisfreiheit dürfen geschützte Teile verändern. Dabei ist ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.

Notwendige zusätzliche oder zu verbessernde Absturzsicherungen dürfen geschützte Teile verändern. Dabei gilt das Prinzip der minimalen Intervention.

Im Bereich Brandschutz sind zusätzliche Verkleidungen, Türersatz, neue Verglasungen usw. möglich. Dabei gilt das Prinzip der minimalen Intervention.

Eine Umgestaltung der Dachfläche der Schwimmhalle mit einer Aussendämmung, einer extensiven Begrünung und einer Solaranlage ist möglich. Dabei sind die Ab- und Anschlüsse an die Fassaden passend und sorgfältig zu planen.

Am Steildach der Turnhalle ist die Erstellung einer Solaranlage möglich. Sie ist im Sinne des Objekts sorgfältig zu gestalten.

Innendämmungen müssen Rücksicht auf die integral geschützten Räume nehmen. Ob in diesen Räumen eine Innendämmung allfällig möglich ist, muss situativ bestimmt werden.

Schadstoffhaltige Materialien können wo nötig entfernt und fachgerecht entsorgt werden. Bei Teilen, die den Schutzzumfang berühren, muss für gestalterisch und technisch passenden Ersatz gesorgt werden.

Unterhalt und Reparaturen

Leitungen, Trassen u. dgl. sind grundsätzlich nicht Teil des Schutzzumfangs. Sie können ersetzt und mit nötigen zusätzlichen Anlagen ergänzt werden. Wo zum Ersatz oder zur Erneuerung von Infrastrukturen Verkleidungen geöffnet und Wände, Decken u. dgl. durchbrochen werden müssen, hat das auf der weniger heiklen Seite zu geschehen. Die Breschen müssen dem Objekt angemessen wieder geschlossen werden.

Reparaturen und Ersatz einzelner nicht mehr reparaturfähiger Teile im Bereich des Schutzzumfangs müssen handwerklich adäquat und mit passender Materialität ausgeführt werden.



Der Ersatz von Türen, Fenstern und Verglasungen hat immer mit Blick auf das ganze Objekt zu erfolgen.

Gegen Ziffern 1 und 2 dieses Beschlusses kann innert 30 Tagen, von der Zustellung an gerechnet, beim Baurekursgericht, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag enthalten und ist zu begründen. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Der Gemeinderatsbeschluss liegt während 30 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Abteilung Hochbau und Planung der Gemeinde Küsnacht auf.

18. Dezember 2025 Die Baukommission

Bestattungen

Wild, Rolf, von Gossau ZH, geboren am 8. August 1939, gestorben am 4. Dezember 2025.

18. Dezember 2025 Das Bestattungsamt

Definitive Wahlvorschläge für die Erneuerungswahl der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2026 bis 2030

Nach Ablauf der zweiten Frist zur Einreichung, Änderung oder zum Rückzug von Wahlvorschlägen für die Erneuerungswahl der Behörden- und Kommissionsmitglieder und deren Präsident/in liegen folgende **definitive Wahlvorschläge** vor:

Gemeinderat (6 Mitglieder, inkl. Präsident/in, zusätzlich als 7. Mitglied Präsident/in der Schulpflege)

1. Amrein Hans-Peter, 1958, Publizist, Erbstrasse 5b	parteilos	neu
2. Durisch Claudio, 1970, Portfoliomanager Immobilien, Obere Heslibachstrasse 10	parteilos	bisher
3. Ernst Markus, 1972, Betriebsökonom FH / Unternehmer, Giesshübelstrasse 16	FDP	bisher
4. Guggenbühl Pia, 1978, lic.phil. / Direktorin Verlegerverband, Zürichstrasse 56	FDP	bisher
5. Häusermann Manuel, 1985, Sozialarbeiter, Schüracherstrasse 154	SVP	neu
6. Henle Lukas, 1982, Betriebsökonom / GL-Mitglied, Alte Landstrasse 156	Die Mitte	neu
7. Rüegg Gauthier, 1990, Raumplaner FSU, Zürichstrasse 129	FDP	bisher
8. von Burg Adrian, 1986, Immobilienfachmann, Hesligenstrasse 76	SVP	bisher

als Präsident: Amrein Hans-Peter

als Präsident: Ernst Markus

Schulpflege (7 Mitglieder, inkl. Präsident/in, von Amtes wegen Mitglied des Gemeinderates)

1. Bachmann Hofmann Agnes, 1964, Kauffrau, Hesligenstrasse 46	glp	neu
2. Eckert Suzanne, 1969, Rechtsanwältin, Grundwiesstrasse 14b	FDP	bisher
3. Fenner Christian, 1976, Dipl. Rettungssanitäter HF, Kaltensteinstrasse 19	SVP	neu
4. Gröner Werner, 1965, Coach, Eigenheimstrasse 48	parteilos	neu

5. Kriz Stefan, 1967, Rektor Berufs- und WBZ Rapperswil-Jona, Zelglisteig 2, Forch	FDP	bisher
6. Lindt Marc, 1961, Prozessmanager Telecom, Im Berghof 4	FDP	neu
7. Padrutt Tamara, 1986, Lehrerin, Johannisburgstrasse 20	SP	neu
8. Rippmann Stephanie, 1964, Rechtsanwältin, Weinmannstrasse 84	FDP	bisher
9. Stoob David, 1995, Elektroinstallateur, Neuwis 9	SVP	neu
10. Stucki Brigitte, 1953, Dipl. Berufsschullehrerin, Dr.Phil I (pensioniert), Allmendboden 4	parteilos	bisher
11. von Orelli Patricia, 1975, Einkäuferin / Projektleiterin, Untere Heslibachstrasse 41b	parteilos	neu

als Präsident: Gröner Werner

als Präsidentin: Rippmann Stephanie

Bürgerrechtskommission (4 Mitglieder, ohne Präsident/in)

1. Bischofberger Karin, 1966, Dipl. Kauffrau, Alte Landstrasse 28	Die Mitte	bisher
2. Dozza Dominik, 1974, Jugend + Sozialarbeit kath. Kirche, Obere Heslibachstr. 45	SP	neu
3. Platz Giovanni, 1967, Bankangestellter, Hesligenstrasse 4a	SVP	bisher
4. Romero Ferran, 1999, Masterstudent Rechtswissenschaften UZH, Im Obstgarten 9	FDP	neu
5. Stäheli Beatrice, 1970, Betriebsökonomin, Zürichstrasse 140	FDP	neu

Rechnungsprüfungskommission (9 Mitglieder, inkl. Präsident/in)

1. Dührkoop Tim, 1970, Dr. oec. / Unternehmer, Mittelfeldstrasse 17	FDP	bisher
2. Duss Urs, 1968, Portfoliomanager, Seestrasse 174b	Die Mitte	bisher
3. Ehrat Markus, 1961, Projektleiter, Obere Heslibachstrasse 87	SVP	bisher
4. Foiera Tiziano, 1985, Bankmitarbeiter, Schiedhaldenstrasse 8	SVP	neu
5. Haas Mimi, 1978, Vermögensverwalterin, Seestrasse 112	SVP	neu
6. Knöpfel Hans, 1957, Unternehmer, Dorfstrasse 20	FDP	neu
7. Lehmann Thomas, 1978, Dr. oec. HSG, Leiter Group Treasury, Florastrasse 3	FDP	bisher
8. Schneider Heusi Claudia, 1966, Fachanwältin SAV Bau- und Immobilienrecht, Allmendboden 3	FDP	neu
9. Tapernoux André, 1972, Pensionskassen-Experte, Utzingerstrasse 14	EVP	bisher
10. Tschudin Peter, 1962, Betriebsökonom HWV, Alte Landstrasse 145	glp	bisher

als Präsident: Dührkoop Tim

Sozialkommission (3 Mitglieder, ohne Präsident/in)

1. Borla-Geier Eva, 1975, Oberrichterin, Hüttenackerstrasse 6	FDP	bisher
2. Brand Michael, 1978, Rechtsanwalt, Schüracherstrasse 12	glp	bisher



- | | | |
|--|-----|--------|
| 3. Haymann Déborah, 1974, Historikerin / CEO gemeinnütziger Gesundheitsorganisation, Schübelstrasse 24 | FDP | bisher |
| 4. Herzog Alexander «Alex», 1967, Bereichsleiter Immobilien, Obere Heslibachstr. 75d | SVP | neu |
| 5. Spinola Catanho Elisa, 1968, Rechtsberaterin, Kaspar-Fenner-Strasse 8 | SP | neu |

Die Urnenwahl findet gemäss Wahlordnung vom Donnerstag, 9. Oktober 2025 **am Sonntag, 8. März 2026** statt. In Anwendung von Art. 7 Abs. 1 der Gemeindeordnung i.V.m. § 61 des Gesetzes über die politischen Rechte erhalten die Stimmberechtigten einen leeren Wahlzettel und ein Beiblatt, auf welchem die Namen aller vorgeschlagenen Personen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sind. Die Stimmberechtigten erhalten eine Wahlanleitung.

Gegen diese Publikation kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen** ab Publikation schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

18. Dezember 2025

Die wahlleitende Behörde

Notariatskreis Küsnacht (Gemeinden Erlenbach, Küsnacht und Zumikon) / Erneuerungswahl des Notars für die Amtsdauer 2026 bis 2030 / Stille Wahl

Nach Ablauf der zweiten Frist zur Einreichung, Änderung oder zum Rückzug von Wahlvorschlägen für die Erneuerungswahl des Notars liegt folgender definitiver Wahlvorschlag vor und wird in stiller Wahl als gewählt erklärt:

Hersche Thomas, 1968, Notar, Eichwisstrasse 22, Hombrechtikon, bisher

Die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 i.V.m. § 39 lit. c des Gesetzes über die politischen Rechte sind erfüllt.

Gegen diese Publikation kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen** ab Publikation schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

18. Dezember 2025

Die wahlleitende Behörde

reformierte
kirche küsnacht 

Definitive Wahlvorschläge für die Erneuerungswahl der Mitglieder inkl. Präsidentin / Präsident der Reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2026 bis 2030

Nach Ablauf der zweiten Frist zur Einreichung, Änderung oder zum Rückzug von Wahlvorschlägen für die Erneuerungswahl von 7 Mitgliedern der Reformierten Kirchenpflege und deren Präsident/in liegen folgende **definitive Wahlvorschläge** vor:

- | | | |
|--|--------|-----|
| 1. Boller Regula, 1971, Betriebsökonomin FH, Zürichstrasse 119b | bisher | |
| 2. Fenner Timo, 1981, Rechtsanwalt, Weinmannngasse 78 | neu | FDP |
| 3. Fuchs Walther, 1963, Historiker / Verleger, Schiffliweg 9 | bisher | |
| 4. Hubmann Gerhard, 1963, Bankangestellter, Im Grossacher 6, Forch | bisher | |
| 5. Panchaud de Bottens Madeleine, 1962, Kunsthistorikerin, Allmendboden 15 | bisher | |

- | | | |
|--|-----|-----|
| 6. Roffler Cornelia, 1971, kaufmännische Angestellte, Wiesenstrasse 31 | neu | |
| 7. Schollenberger Michael «Mik», 1958, Kaufmann pensioniert, Schiedhaldensteig 1 | neu | SVP |
| 8. Wolff Frank Christine, 1967, Revisorin, Hüttenackerstrasse 12 | neu | |

als Präsident: Fenner Timo

als Präsidentin: Wolff Frank Christine

Die Urnenwahl findet gemäss Wahlordnung vom Donnerstag, 9. Oktober 2025 **am Sonntag, 8. März 2026** statt. In Anwendung von Art. 6 der Kirchgemeindeordnung der Reformierten Kirchgemeinde Küsnacht i.V.m. § 61 des Gesetzes über die politischen Rechte erhalten die Stimmberechtigten einen leeren Wahlzettel und ein Beiblatt, auf welchem die Namen aller vorgeschlagenen Personen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sind. Die Stimmberechtigten erhalten eine Wahlanleitung.

Gegen diese Publikation kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen** ab Publikation schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

18. Dezember 2025

Die wahlleitende Behörde

AMTLICHE INFORMATIONEN

Weihnachten und Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt an den folgenden Tagen geschlossen:

Mittwoch, 24. Dezember 2025 bis und mit Sonntag, 4. Januar 2026

Pikettdienst des Bestattungsamtes

Samstag, 27. Dezember 2025, Dienstag, 30. Dezember 2025, Freitag, 2. Januar 2026, jeweils 09.00–11.00 Uhr, Tel. 079 922 58 31

Bei Todesfällen ausserhalb der Öffnungs- bzw. Pikettzeiten des Bestattungsamtes können Einsargungen und Überführungen bei der Rudolf Günthardt AG, Tel. 044 914 70 80, angemeldet werden.

Pikettdienst des Strassenunterhalts

Tel. 079 237 36 19 für Gemeindestrassen

Die Kantonsstrassen (Seestrasse, Oberwachtstrasse, Alte Landstrasse ab Kreisel Oberwacht, Schiedhaldenstrasse, Zumikerstrasse, Forchstrasse A52, Hohrütistrasse, Parkplatz Forch/Hohrütistrasse) liegen neu in der Zuständigkeit des Tiefbauamtes des Kantons Zürich Tel. 043 257 94 40.

Notpass

Für Notfälle steht die Notpassstelle im Flughafen Zürich auch über die Feiertage zur Verfügung. Standort: Check-in 2, Level 1, neben dem Starbucks Café.

Tel. 058 648 54 36

18. Dezember 2025

Die Gemeindeverwaltung

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Markus Ernst lädt die Bevölkerung zu einer Sprechstunde ein

auf Montag, 5. Januar 2026, 17.00 bis 18.00 Uhr

in sein Büro im Gemeindehaus, 2. Stock.

Es können Anliegen aller Art mit dem Gemeindepräsidenten besprochen werden.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

18. Dezember 2025

Die Gemeinderatskanzlei

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 26. November 2025

Einzelinitiative

«Mehr preisgünstiger Wohnraum in Küsnacht» / Gültigerklärung

Der Gemeinderat hat die am 5. September 2025 eingegangene Einzelinitiative «Mehr preisgünstiger Wohnraum in Küsnacht» für gültig erklärt. Die Initiative in Form der allgemeinen Anregung wird der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2026 zur Abstimmung unterbreitet.

EGK-Siedlung Amtsäger (Kat.-Nr. 11675) / Einfamilienhaus / Grundpfandrecht

Der Gemeinderat hat der Löschung und der Neuerrichtung eines Papier-Namenschuldbriefs auf dem baurechtsbelasteten Grundstück zugestimmt.

Grenzbereinigung Gemeindegrenze Küsnacht-Herrliberg / Anpassung als Folge des Radwegbaus an der Hohrüti- bzw. Forchstrasse

Der Gemeinderat hat der Änderung der Gemeindegrenze Küsnacht-Herrliberg zugestimmt. Als Folge des Radwegbaus an der Forch- bzw. Hohrüti-strasse in Herrliberg und Küsnacht wurden Grundstücksgrenzen angepasst. Von den veränderten Grundstücksgrenzen ist auch die Gemeindegrenze zwischen Küsnacht und Herrliberg betroffen. Es handelt sich dabei um eine Fläche von 110m² Strassenfläche im Eigentum des Kantons Zürich, die der Gemeinde Küsnacht zugeschlagen wird.

Untere Heslibachstrasse 37 und 37a / Schutzabklärung / Unterschutzstellung

Der Gemeinderat hat die Turn- und Schwimmhalle sowie die gedeckte Tribüne, Vers.-Nr. 2949, Untere Heslibachstrasse 37a, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 9918, unter Schutz gestellt.

18. Dezember 2025

Der Gemeinderat



Engagement, das ankommt

Wir suchen freiwillige für den Mahlzeitendienst.

Das Gesundheitsnetz Küsnacht SpiteX sucht engagierte Menschen, die ihre Freizeit sinnvoll einsetzen möchten. Der Mahlzeitendienst unterstützt ältere und kranke Personen in Küsnacht, indem täglich frisch zubereitete Mahlzeiten direkt nach Hause geliefert werden.

Die Aufgabe ist einfach, aber von grosser Bedeutung: Die Fahrerinnen und Fahrer holen die Gerichte im Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde ab und liefern sie mit dem eigenen Auto aus. Der Einsatz erfolgt **alle vier Wochen an drei Vormittagen** für jeweils rund zwei Stunden.

Was erwartet die Freiwilligen?

- Eine sinnvolle Tätigkeit, die direkt hilft
- Dankbarkeit und Wertschätzung der Kundinnen und Kunden
- Eine kleine Entschädigung für Benzin und Fahrzeug
- Ein- bis zweimal jährlich ein gemeinsames Apéro oder Abendessen für das Fahrerteam

Interessiert?

Melden Sie sich bei Frau Maja Bär, Gesundheitsnetz Küsnacht SpiteX:
T 043 266 70 20

küsnacht

Kunsteisbahn KEK

Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Neujahr 25/26

(Änderungen aus betrieblichen Gründen oder als Folge ungünstiger Witterung bleiben vorbehalten)

Montag, 22. Dezember 2025, bis und mit Sonntag, 28. Dezember 2025

Offenes Eisfeld	"Schlittschüendle"	«Chneble»
Montag, 22.12.	10.00 – 17.00 Uhr	14.00 – 15.45 Uhr
Dienstag, 23.12.	10.00 – 17.00 Uhr	14.45 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 24.12	09.00 – 17.00 Uhr	09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag, 25.12.	geschlossen	
Freitag, 26.12.	09.00 – 18.00 Uhr	10.30 – 12.00 Uhr 14.30 – 17.30 Uhr
Samstag, 27.12	09.00 – 18.00 Uhr	12.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 28.12	09.00 – 18.00 Uhr	13.45 – 17.45 Uhr

Montag, 29. Dezember 2025, bis und mit Sonntag, 4. Januar 2026

Offenes Eisfeld	"Schlittschüendle"	«Chneble»
Montag, 29.12.	10.00 – 18.00 Uhr	18.15 – 20.00 Uhr*
Dienstag, 30.12.	10.00 – 19.00 Uhr	14.45 – 17.30 Uhr
Mittwoch, 31.12.	09.00 – 16.00 Uhr	09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 15.45 Uhr
Donnerstag, 1.1.	geschlossen	
Freitag, 2.1.	09.00 – 17.00 Uhr	
Samstag, 3.1.	10.00 – 19.00 Uhr	20.15 – 21.30 Uhr*
Sonntag, 4.1.	09.00 – 17.00 Uhr	17.15 – 19.15 Uhr*

*auf dem offenen Eisfeld

küsnacht



Einladung zum Neujahrsapéro

Sonntag, 4. Januar 2026
11.30–14.00 Uhr, in der Heslihalle

Programm:

- Begrüssung und Neujahrsansprache durch Gemeindepräsident Markus Ernst
- Musikalische Umrahmung «b-live Chor Küsnacht»
- Verleihung Sportpreis 2025

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen. Auch kleine Gäste sind willkommen. Es steht ein Kinderhütchen zur Verfügung.

Der Gemeinderat Küsnacht freut sich auf Ihren Besuch!

Während Licht sanft über Küsnacht scheint

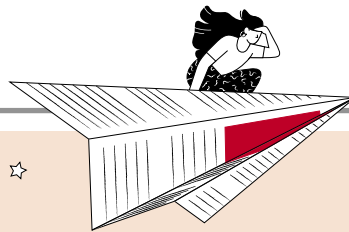
An Winterabenden in Küsnacht, wenn der See still wird und der Himmel früh dunkel wird, beginnt etwas Subtiles zu leuchten. Entlang vertrauter Wege und der Uferstrasse tauchen kleine Lichtpunkte auf... dezent, und doch leise erhebend.

Viele Jahre lang war Küsnacht die Heimat von Tina Turner. Sie wählte diesen Ort nicht für das Rampenlicht, sondern wegen seiner Ruhe, seiner natürlichen Schönheit und des kontemplativen Rhythmus am See. Hier lebte sie ein Leben, tief verbunden mit Spiritualität, innerem Frieden und der stillen Kraft von Liebe und Licht. In diesem Winter, inspiriert von diesem Vermächtnis, beginnt in Küsnacht eine neue kulturelle Initiative: die Sacred Light Symphony. Die Initiative entwickelt sich aus der Gemeinschaft selbst heraus. Ihr Ziel ist es, die Werte zu ehren, die Tina Turner auch abseits der Bühne verkörperte: Würde, Freude, Widerstandskraft, Glaube und die Kraft des Lichts. Die Kurzvideos «Tinas Geschenk» und «Tinas Hauch

von Winterzauber» fangen Momente der Stille, des Winterlichts und der Verbundenheit sowie die ersten symbolischen Gesten der Wertschätzung ein. Bald erhalten Sie ein digitales Lichtgeschenk: eine leuchtende E-Card, die von Herz zu Herz weitergegeben werden kann und eine Botschaft der Wärme, Verbundenheit und Hoffnung für die Feiertage und darüber hinaus übermittelt. Die «Sacred Light Symphony» verkörpert Wertschätzung, Kontinuität und Präsenz und ehrt Tina

Turners Vermächtnis. Wenn Sie sich davon berührt fühlen, laden wir Sie ein, innezuhalten, das Licht zu empfangen und weiterzugeben. Sie sind eingeladen, die Reise online zu verfolgen, wo das erste Video und das Geschenk in Kürze enthüllt werden. *(ingesandt)*

► Instagram/Youtube: sacredlightsymphony



ANZEIGEN



**Festtagspause
vom 22. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026.**

**Am 8. Januar 2026 erscheint
die erste Ausgabe im neuen Jahr.
Über die Feiertage erscheint keine Zeitung.**

Wir danken Ihnen für Ihre Lesetreue und wünschen Ihnen festliche Tage voller schöner Momente und Begegnungen.
Wir lesen uns nächstes Jahr wieder!

Ihr Team des Küsnachter Boten

ANZEIGE

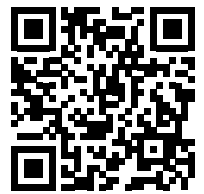
Auflage des öffentlichen Inventars

Das öffentliche Inventar über den Nachlass von **Marcus Martin Elliker**, geb. 22.02.1957, von Küsnacht ZH, gest. 08.12.2024, wohnhaft gewesen Schaffhauserstrasse 103, 8302 Kloten, liegt den Beteiligten beim Notariat Bassersdorf, Plätzliweg 4, 8303 Bassersdorf, vom 18. Dezember 2025 bis am 30. Januar 2026 zur Einsicht auf.

Bassersdorf, 18. Dezember 2025

NOTARIAT BASSERSDORF
Plätzliweg 4, Postfach
8303 Bassersdorf

IMPRESSUM



reformierte
kirche küsnacht ♦



Neujahrskonzert Operngala

Donnerstag, 1. Januar 2026, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Küsnacht

Malin Hartelius (Sopran)
Céline Akçağ (Mezzosopran)
Adam Taubitz (Violine)
Christer Løvold (Flügel)

Eintritt frei, Kollekte

konzert küsnacht



Sonntag
18.01.2026
17.00 Uhr
Einlass 16.30 Uhr

Seehof Festsaal
Hornweg 28, Küsnacht

Atalanta Ensemble «Von Stürmen und Träumen»

Silvan Irniger Violine
Gregor Hänssler Violine
Charlotte Lefebvre Viola
Alberico Giussani Viola
Nadzeya Kurzava Violoncello

Details: www.kuesnacht.ch (Veranstaltungen)
Gemeinderat und Kulturkommission Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte

«Küsnacht kann nicht viel besser machen, aber ich»

Roger Köppel lebt seit 2009 in Küsnacht. Genug Zeit, das Dorf, das eigentlich eine Stadt ist, mit all seinen Facetten zu erfassen und zu erleben.

Dörte Welti

Das Treffen mit dem 60-jährigen Unternehmer Roger Köppel findet nicht bei ihm zu Hause, sondern in einem Meetingraum/Büro in seinem Verlagshaus in Zollikon statt. Er kommt etwas zu spät zum vereinbarten Termin, aber das muss man einem Vielbeschäftigten nachsehen. Sein Arbeitsort liegt in einem schönen Haus mit Blick auf den Zürichsee, gediegene Architektur, viel intellektuelle Historie und Prominenz an den Wänden des Treppenhauses. Nach Küsnacht zog Roger Köppel per Zufall: «2009 wurde mein erster Sohn geboren. Wir wohnten damals in meiner Studentenwohnung in Zürich im vierten Stock, kein Lift.» Das ist nicht lustig mit einem Neugeborenen, eine Alternative sollte her. Bichtien Köppel, seine Ehefrau, war es dann, die auf ein Inserat stiess für ein Haus zur Miete in Küsnacht. Heute gehört es der Familie, die inzwischen sechsköpfig ist, auf den Erstgeborenen folgten noch zwei Söhne und eine Tochter.

Zusammenhalt leben

Welch wichtiges Gut Familie für Roger Köppel ist, erzählt er erst ganz am Ende des Gesprächs. Als er zusammenfasst, was für eine intakte Welt der Flecken Küsnacht ist, er selbst komme nicht aus einer ganz so heilen Welt. Er wuchs in Kloten auf, die Eltern trennten sich, als der Junge noch klein war. Als er 13 Jahre alt war, beging die Mutter, eine Auslandschweizerin, Selbstmord, er wurde fortan von der Grossmutter und seinem älteren Bruder erzogen. Eine prägende Zeit, der Zusammenhalt war wichtiger denn je. Roger Köppel spricht von einem Familienverbund und sagt rückblickend, er habe trotz allem eine schöne und glückliche Kindheit gehabt, Kinder hätten Resilienz. Er meint damit sich und seine Geschwister.

Lehr- und Findungsjahre

Roger Köppel besuchte die öffentlichen Schulen in Kloten und begann anschliessend, Ökonomie zu studieren. Nach dem Grundstudium hörte er aber erst mal auf, weil sich parallel ganz andere Welten für den Studenten auftaten. Vieles habe er ausprobiert, bekennt der Verleger: «Ich habe fanatisch Landhockey gespielt, war sogar mal ein, zwei Saisons bei GC Luzern im Nati-



Sucht immer nach der anderen Sicht: Roger Köppel. (Bild: dwe)

A-Team.» Aber er spürte, dass er nicht der geborene Spitzensportler ist und auch nicht Musiker, eine zweite Leidenschaft, der er mit Schlagzeugspielen frönte. «Die Phase war ein bisschen unklar», witzelt Roger Köppel, «aber es war auch eine Zeit, in der man vieles zufällig machen konnte.» Zufällig arbeitete er neben dem Studium schon als Journalist für Lokalzeitungen, Lokaljournalismus und konkret Lokalsport waren seine Themen. Der Sport war es denn auch, der ihn 1987 zur grössten Schweizer Tageszeitung brachte, ein Kommilitone hatte ihn auf ein Inserat aufmerksam gemacht, man suchte dort jemanden für den Sportteil.

Die schiere Willenskraft

Neben dem Job als Sportredaktor nahm Roger Köppel sein Studium wieder auf, studierte zeitweise in Deutschland und auch in Amerika. Diesmal wählte er Politische Philosophie, Geschichte der Neuzeit sowie britische und amerikanische Geschichte. Die Themen, über die er derweil schrieb, wurden vielfältiger, es kam die Filmsparte hinzu. Man war in der Medienwelt längst auf den Vielseitigen aufmerksam geworden, holte ihn zu anderen Publikationen in die Kulturredaktionen, und er schrieb sich buchstäblich Stufe für Stufe die Karriereleiter hoch. Insgesamt fünf Jahre studierte und arbeitete Roger Köppel in Doppelbelastung. Dass er seinen Weg gegangen ist bis hin zum eigenen Verlag, schreibt er der Unter-

stützung seiner vielen namhaften Vorgesetzten, aber auch seinem Durchhaltevermögen zu.

Der mit Bäumen spricht

Apropos Durchhalten: Den Sport hat er nie ganz aufgegeben, aber heute trifft man Roger Köppel – wenn man schnell ist – beim Tennis oder beim Joggen (die Bezeichnung ist eigentlich zu banal für jemanden, der von fast ganz unten in Küsnacht gerne ganz rauf auf den Guldenen, dort herum und dann wieder zurück nach Hause läuft). Das Laufen hat etwas Meditatives für den Durchtrainierten, beim zwei- bis dreistündigen Ausdauertraining oder endlosen Spaziergängen in der Früh in der Natur schreibt er Storys und Reden im Kopf. «Ich spreche schon mal mit Bäumen», gibt der Denker zu. Die sportliche Disziplin hält den Frühaufsteher, der jeden Morgen seine Fans mit einer Livesendung unterhält, fit. Was fasziniert ihn so an seinem Job? «Ich bin ein veränderter Lehrer», sinniert Roger Köppel, «die Vermittlung von interessanten Erkenntnissen treibt mich an. Ich suche immer nach der anderen Sicht.»

Die ewige Suche nach Wahrheit

Sich in Küsnacht zu engagieren, ist eine Zeitfrage für den Familienvater. Er wurde Mitglied der Lokalsektion der Schweizerischen Volkspartei, machte auch einen Ausflug in die aktive Politik, einem Verein gehört er nicht an. Könnte er sich ein politisches Amt in Küsnacht

vorstellen? «Küsnacht kann nicht viel besser machen, aber ich», lautet die vage (prophetische?) Antwort, und das Gespräch wird zu einer Diskussion über die Grundwerte eines Dorfes, einer Stadt, des ganzen Landes und wie man sie erhält. «Man muss das Denken provozieren», philosophiert der Journalist, «eine Denkprovokation erzielen, man muss eine Diskussion auslösen. Um das geht es in der Demokratie. Nicht um ein Festschreiben von Wahrheiten.» Wahr ist, dass Köppels das Dorf nutzen, so vielfältig, wie es eben ist. Die Kinder besuchen die öffentlichen Schulen, man kauft im Dorf ein, geht im Ort essen, besucht das Strassenfest vor der eigenen Haustür. «Küsnacht ist ein Paradies», resümiert Roger Köppel. Ein Steuerparadies? «Das müssen Sie meine Frau fragen», winkt er ab, sie kümmere sich in der Familie um die Finanzen. Die Zürichseeregion sei ländlich, kehrt er zur Ursprungsfrage zurück, aber man sei auch städtisch verbunden, es gebe eine gewaltige Nähe. Die Schweiz sei eine Insel der Glückseligen und Küsnacht die Insel auf der Insel der Glückseligen. Das spüre er besonders am Morgen, wenn er früh aufstehe, dann sei es besonders friedlich, die Lichter am See funkeln, eine Traumkulisse. «Du kannst den ganzen Tag nur Danke sagen, dass du hier in unserer wunderbaren Schweiz leben darfst», schliesst Roger Köppel das Gespräch. Das geben wir gerne so weiter.

Der SCK hat den Meisterblues überwunden

Der Schweizer Meister der 2. Liga hat nach anfänglichen Schwierigkeiten den Rhythmus in der Regular Season gefunden. Der samstägliche 5:2-Heimsieg gegen den HC Ascona Rivers war der dritte Erfolg de suite mit diesem Resultat.

EISHOCKEY. Drei Niederlagen in den ersten sechs Meisterschaftsspielen: Der SC Küsnacht startete alles andere als souverän in die neue Saison. «Wir litten offenbar unter dem Meisterblues. Die Spieler waren mit ihren Gedanken teilweise in der letzten Saison», erklärt Sacha Wollgast, seit vier Jahren Assistent von Headcoach Daniel



Assistenztrainer Sacha Wollgast weist die Spieler an. (Bild: zvg)

Keller. Mittlerweile habe sich das Team jedoch gesteigert, «vor allem in defensiver Hinsicht. In dieser Beziehung sind wir heuer besser unterwegs als in der letzten Saison. In den letzten drei Spielen kassier-

ten wir nur zwei Treffer pro Partie», sagt Wollgast. Steigerungsbedarf sieht er in der Offensive: «Wir müssen vor dem gegnerischen Tor kaltblütiger werden. Teilweise traten wir dominant auf, konnten aber

diese Überlegenheit nicht in Treffer ummünzen.» Das war auch gegen Ascona der Fall.

Ausgeglichene Gruppe

Mit 17 Punkten aus neun Partien liegt der SCK momentan an fünfter Stelle in der Tabelle, hat aber zwei bis drei Spiele weniger ausgetragen als die Konkurrenz. «Die Gruppe ist ausgeglichener und besser besetzt als jene im letzten Winter», weiss Wollgast. Das grosse Ziel bleibt die Titelverteidigung. Die Küsnachter beenden ihr erfolgreiches Jahr mit dem Duell am Samstag bei Illnau/Effretikon. Am 3. Januar empfangen die Seebuben den EV Zug II auf der KEK (19 Uhr). (eingesandt)

Goldcoast Wallabies: Nationalliga-Teams bleiben am Wochenende ohne Erfolg

Trotz Weihnachtsfeier hatten die beiden Nationalliga-Teams der Goldcoast Wallabies am Wochenende sportlich nichts zu feiern: Während die Herren knapp und unglücklich Kleinbasel unterlagen, riss die Sie-gesserie der Damen bei der Partie in Baden.

BASKETBALL. In der Nationalliga B mussten sich die Herren im letzten Heimspiel des Jahres den Gästen von BC Bären Kleinbasel denkbar knapp mit 55:57 geschlagen geben. Dabei erwischten die Wallabies einen guten Start und erspielten sich noch vor der Pause eine zwischenzeitliche 12-Punkte-Führung. Insgesamt lagen die Gastgeber nur selten im Rückstand – und wenn, dann nie mit mehr als drei Punkten. Ohne den




Headcoach Justin Berry bespricht in der Auszeit das nächste Play mit dem Team. (Bild: zvg)

weiterhin verletzten Captain Glody Mazeko fehlte es dem Team von Headcoach Justin Berry vor allem in der Schlussphase an Leadership und

Konsequenz im Abschluss. Eine zu niedrige Trefferquote und zögerliche Offensivaktionen verhinderten den möglichen Heimsieg. Zum Jahresab-

schluss steht nun am Freitag noch die Auswärtspartie beim Schweizer Nachwuchsteam CNBS in Magglingen auf dem Programm. Auch für die Damen der Wallabies endete das Jahr mit einer Niederlage. Nach zuletzt sieben Siegen in Folge unterlag das Team von Headcoach Hunor Harkai in der Nationalliga 1 auswärts bei Baden Basket 54 U23 mit 57:72. Trotz des Fehlens dreier Stammspielerinnen zeigten die Wallabies viel Einsatz und hielten in einer intensiven Partie bis zum Schluss nach Kräften dagegen. Nun geht es für die Damen in die Weihnachtspause, ehe am Samstag, 10. Januar 2026, das nächste Heimspiel gegen Allschwil im Allmendli Erlenbach ansteht. Die Herren starten das neue Jahr mit einer Auswärtspartie in Vevey. (eingesandt)

ANZEIGE



8. Januar 2026
Schnupperabend Curlingschule 19:30 Uhr
für Erwachsene, einfach vorbeikommen
und ausprobieren.



15. Januar 2026
Start Curlingschule 19:30 Uhr

Infos auf cck.ch

KEK Küsnacht

Finde die 10 Unterschiede



Sudokus

6	3	4					1	
			8					7
				4		2		
5			3			4	2	
	4							
	1			8		5		
4		9			5	8		
					9	6		4
7		2		6			3	

Mittel

7		1			5			3
				7		8		
	5	2						
					9			
				4				3
4	8		6	5				
	7	6				2	9	
					1			
		9	3					8

Schwer

Frohe Festtage

Alle Inserenten bedanken
sich herzlich für das
ihnen entgegengebrachte
Vertrauen.



EBNER & CO
PARKETTARBEITEN
SEIT 1996



Fröhliche Weihnachten

Seestrasse 667
8706 Meilen

T 044 793 17 50
N 079 653 67 57

info@ebnerparkett.ch
www.ebnerparkett.ch



Spichtig Treuhand AG

Ihr Spezialist für

- Steuerberatung und Steuererklärung
- Family Office
- Erbschaft und Nachlassverwaltung

Rotfluhstrasse 62
Postfach
8702 Zollikon

Telefon 044 444 14 14
Telefax 044 444 14 18
info@spichtigtreuhand.ch

Schöni
**Fäscht
täg**



GGA:maur
Internet. Genau mit uns.



M G H
079 416 88 37 Küsnacht



Müller Gartenpflege Hauswartungen
Inhaber: Fabian Gahlinger mgh@gahlinger.ch Schiffliweg 8 8700 Küsnacht

Winterschnitt - Anpflanzungen - Einzäunungen - Plattenlegen - Reparatur - Reinigungen

SimplexIT
By Simon Klingler


Weil nicht alles immer einfacher wird

SimplexIT ist Ihre helfende Hand
bei Problemen und Fragen mit
dem Computer.

+41 76 347 14 48
info@simplexit.ch
www.simplexit.ch



Dachlerenstrasse 10
Gewerbezentrum
8702 Zollikon
Telefon 044 391 55 40



Gratis Autobahnvignette
GEBWERBE ZENTRUM ZOLLIKON bei Frontscheibenwechsel
im Dezember und Januar

Nach dem Unfall zum Fachmann



Claude Kern-Wismer
Malergeschäft GmbH



Ein junges, zuverlässiges
Team bietet Ihnen einen
prompten Service –
fürs Kleine wie fürs Grosse

8702 Zollikon
Filiale:
8618 Oetwil am See
Tel. 044 392 01 41
info@kernwismer.ch
www.kernwismer.ch

Seit über 20 Jahren!



EPM
Services GmbH

Tel. 044 450 40 40 • www.e-p-m.ch • CH-8700 Küsnacht
Ihr Partner für Haus und Garten!

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr



Zum Jahresende möchten wir Ihnen und Ihren Liebsten eine besinnliche Weihnachtszeit und einen wundervollen Start in das neue Jahr 2026 wünschen.

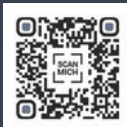
Öffnungszeiten während der Feiertage:

- 24.12.: bis 12:00 Uhr
- 27.12.: bis 12:00 Uhr
- 29.12. und 30.12.: 08:00 - 18:00 Uhr
- 31.12.: bis 12:00 Uhr

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen eine erholsame Zeit im Kreise Ihrer Liebsten.

Mit herzlichen Grüssen
Ihr Augenarzt Zollikon

Wir kümmern uns um Ihre Sehkraft in jedem Lebensalter
☎ 044 537 85 90
www.augenarzt-zollikon.ch • Seestrasse 45, 8702 Zollikon



24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

e gueti Verbindig!

Heeb + Enzler AG
Elektro | Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
8053 Zürich-Witikon
8610 Uster
Tel. 044 910 02 12
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

bachmannarchitekten

8702 Zollikon | T 044 392 90 50
www.bachmann-architekten.ch

ERNST WIELAND AG
www.wieland-ag.ch MÖBEL & INNENAUSBAU SEIT 1888

FLORASTRASSE 20 8008 ZÜRICH TEL. +41 44 497 70 70
GUSTAV-MAURER-STRASSE 10 8702 ZOLLIKON info@wieland-ag.ch



Sinnvolle Geschenke für Sie und Ihn

■ Pflege & Kosmetik ■ Gesundheit ■ Wohlbefinden
Entdecken Sie liebevoll ausgewählte Geschenkideen in Ihrer
Hotz Apotheke und Drogerie
Zürichstrasse 174-176 - 8700 Küsnacht ZH - hotz@hin.ch

UNICOVINO

Geschenkideen für Geniesser.
Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

Dorfstrasse 11, 8700 Küsnacht
Tel: +41 (0)43 277 99 00
unicovino.ch

Unser Team und wir wünschen Ihnen
Frohe Festtage
und ein gesundes neues Jahr

Für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr, möchten wir uns bedanken und freuen uns schon jetzt Sie bei zukünftigen Projekten zu begleiten.

WS Wälty Storen AG
Lohwisstrasse 36, Ebmatingen
Freihofstrasse 20, Küsnacht
Tel.: 044 980 10 72

**Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage und ein
gutes neues Jahr.**

Vielen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Schreinerei Eigenmann AG



Schwäntemos 5, 8126 Zumikon, schreinerei-eigenmann.swiss

*Das Team des Küsnachter
Boten wünscht Ihnen
frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch!*

Samstag, 20. Dezember 2025

ERLENBACH. Waldweihnacht. Mit musikalischer Begleitung durch den Chor «Rainbow Voices». Zeit: 18 bis 19 Uhr. Ort: Wallental.

Sonntag, 21. Dezember 2025

KÜSNACHT. Gottesdienst zum 4. Advent. Musik: Christer Løvold. Anschliessend Kirchenkaffee. Zeit: 10 Uhr. Ort: ref. Kirche.

KÜSNACHT. Adventsfeier vom Christentreff Küsnacht und Umgebung (evang. Freikirche) mit Kevin Flierl und Andy Vetterli. Zeit: 17 bis 18 Uhr. Ort: MZR.

Mittwoch, 24. Dezember 2025

KÜSNACHT. Familien-Weihnachtsgottesdienst. Zeit: 16.30 bis 17.30 Uhr. Ort: ref. Kirche.

ERLENBACH. Familien-Weihnachtsgottesdienst. Zeit: 17 bis 18 Uhr. Ort: ref. Kirche.

KÜSNACHT. Christnachtfeier begleitet vom Kirchenchor Cantus Küsnacht. Zeit: 22.30 bis 23.30 Uhr. Ort: ref. Kirche.

ERLENBACH. Christnachtfeier. Zeit: 22.30 bis 23.30 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Donnerstag, 25. Dezember 2025

KÜSNACHT. Weihnachtsgottesdienst mit norwegischer Weihnachtsmusik. Zeit: 10 Uhr. Ort: ref. Kirche.

ERLENBACH. Weihnachts-Gottesdienst. Zeit: 10 bis 11 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Freitag, 26. Dezember 2025

KÜSNACHT. Weihnachtsgottesdienst auf dem Berg. Musik: Larissa Baumann. Zeit: 10 Uhr. Ort: Mehrzweckraum Limberg.

KÜSNACHT. Weihnachtsgottesdienst auf dem Berg. Pfr. Andrea Marco Bianca, Musik: Larissa Baumann. Zeit: 10 bis 11 Uhr. Ort: Mehrzweckraum Limberg.

Sonntag, 28. Dezember 2025

KÜSNACHT. Gottesdienst mit Abendmahl vom Christentreff Küsnacht und Umgebung (evang. Freikirche) mit Andy Vetterli. Zeit: 10 bis 11.15 Uhr. Ort: MZR.

Mittwoch, 31. Dezember 2025

KÜSNACHT. Gottesdienst zum Jahreswechsel. Pfr. Fabian Wildenauer, Musik: Adam Taubitz (Violine), Christer Løvold (Orgel, Flügel). Zeit: 17 bis 18 Uhr. Ort: ref. Kirche.

KÜSNACHT. Silvester in der Chrottegrotte Küsnacht. Gemütlich das Jahr ausklingen lassen und um Mit-

ternacht auf dem Dorfplatz aufs neue Jahr anstossen. Live-Musik, weitere musikalische Beiträge sind willkommen. Suppe und Brot vorhanden, fürs Buffet Resten aus den Festtagen mitnehmen. Getränke zu moderaten Preisen an der Bar. Kollekte. Zeit: 20 bis 1 Uhr. Ort: Chrottegrotte.

Donnerstag, 1. Januar 2026

KÜSNACHT. Neujahrskonzert Operngala. Mit Highlights aus Opern, Operetten, Musicals und Film. Zeit: 17 bis 18 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Sonntag, 4. Januar 2026

KÜSNACHT. Neujahrspéro. Verleihung Sportpreis, Musik vom «b-live Chor Küsnacht». Zeit: 11.30 bis 14 Uhr. Ort: Heslihalle.

Montag, 5. Januar 2026

KÜSNACHT. Spielnachmittag. Freude am Spiel und gemütlichen Beisammensein (inkl. kleinem Zvieri). Zeit: 14.15 bis 16 Uhr. Ort: Jürgehüs.

Mittwoch, 7. Januar 2026

KÜSNACHT. Café Littéraire. Zeit: 10 bis 11 Uhr. Ort: Jürgehüs.

Donnerstag, 8. Januar 2026

KÜSNACHT. Skifit in Küsnacht. Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingsferien das Skifit statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung nötig. Der Unkostenbeitrag pro Turnstunde beträgt acht Franken, im Abonnement günstiger. Alle Infos auf www.btvk.ch. Zeit: 19 bis 20 Uhr. Ort: Turnhalle 2 HesliHalle.

Montag, 12. Januar 2026

KÜSNACHT. Offener Lesetreff. Wir sprechen über «Das Geschenk» von Gaea Schoeters und «Gentleman über Bord» von Herbert Clyde Lewis. Zeit: 9.30 bis 11 Uhr. Ort: Bibliothek.

Mittwoch, 14. Januar 2026

KÜSNACHT. BiblioKino. Filme zum Thema «Gemeinsam stark!». Mehr Infos: 044 910 80 36 oder bibliothek@kuesnacht.ch. Zeit: 19.15 bis 21.15 Uhr. Ort: Bibliothek.

Für Ihre Einträge im Veranstaltungskalender registrieren Sie sich auf kuesnacht-bote.ch/agenda/

Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.

myclimate
Wirkt. Nachhaltig Unternehmen
myclimate.org/01-23-758783



reformierte kirche küsnacht 

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 21. Dezember
10.00 Uhr Kirche
Gottesdienst zum 4. Advent
Pfr. René Weisstanner
Musik: Christer Løvold
anschliessend Kirchenkaffee

Mittwoch, 24. Dezember
16.30 Uhr Kirche
Familien-Weihnachtsgottesdienst
Pfrn. Jenny Laske
Musik: Martin Wettstein

22.30 Uhr Kirche
Christnachtfeier
Pfr. Andrea Marco Bianca
Musik: Christer Løvold, CANTUS Küsnacht

Donnerstag, 25. Dezember
10.00 Uhr Kirche
Weihnachtsgottesdienst
Pfr. René Weisstanner
Musik: Norwegische Weihnachtsmusik

Freitag, 26. Dezember
10.00 Uhr Limberg Mehrzweckraum
Weihnachtsgottesdienst auf dem Berg
Pfr. Andrea Marco Bianca
Musik: Larissa Baumann

Mittwoch, 31. Dezember
17.00 Uhr Kirche
Gottesdienst zum Jahreswechsel
Pfr. Fabian Wildenauer
Musik: u. a. von Bach, Strauss und ABBA

Donnerstag, 1. Januar
10.30 Uhr Katholische Kirche
Ökumenischer Neujahrs-Gottesdienst
Diakon Matthias Westermann und Pfr. Fabian Wildenauer

Sonntag, 4. Januar
10.00 Uhr Kirche
Gottesdienst zur Jahreslosung mit Taufe
Pfr. Andrea Marco Bianca
anschliessend Neujahrspéro in der Heslihalle

Mittwoch, 7. Januar
18.06 Uhr Kirche
6nach6
Pfr. Fabian Wildenauer

www.rkk.ch

Direkt zur Agenda vom Küsnachter Bote:



KATH. PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

Erlenbach St. Agnes

Samstag, 20. Dezember
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 23. Dezember
09.15 Uhr Eucharistiefeier

Heiligabend – Mittwoch, 24. Dezember
23.00 Uhr Vigilia di Natale MCLI

Stephanstag – Freitag, 26. Dezember
10.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Samstag, 3. Januar
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 6. Januar
09.15 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Januar
14.30 Uhr Eucharistiefeier

Itschnach Friedhofkapelle Hinderriet

Vierter Adventssonntag, 21. Dezember
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Weihnachten – Donnerstag, 25. Dezember
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Dezember
09.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 4. Januar
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Küsnacht St. Georg

Vierter Adventssonntag, 21. Dezember
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Heiligabend – Mittwoch, 24. Dezember
16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical
23.00 Uhr Mitternachtsmesse, Mitwirkung Kantorei St. Georg, Orchester und Solisten

Weihnachten – Donnerstag, 25. Dezember
10.30 Uhr Festgottesdienst, Mitwirkung Kantorei St. Georg

Sonntag, 28. Dezember
10.30 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Mittwoch, 31. Dezember
17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss

Donnerstag, 1. Januar
10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresanfang

Sonntag, 4. Januar
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Krypta St. Georg Küsnacht

Mittwoch, 7. Januar
09.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch